

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 18.10.2022,
19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel

Es sind erschienen:

Ratsherr Jan Martin Janssen, Vorsitzender
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsfrau Bärbel Kraus
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsherr Rüdiger Schmidt
Ratsherr Garrels (beratendes Mitglied)

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Till Peters

Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Tourismusmanager Nils Janssen
Finanzleiterin Gabriele Ruffert
Protokollführerin Katja Heimes

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
EBL Dr. Jochem Beißel

Vertreter der Bediensteten:

Nicole Haußmann

Sascha Bents
Peter Wettstein

Als Gäste:

Daniel Reccius, Projektsteuerungsgesellschaft

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es fehlen entschuldigt Ratsherr Peters, die Bedienstetenvertreter Bents und Wettstein, sowie Bürgermeisterin Horn und Allgemeiner Vertreter Heimes.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um die Punkte

Zu Punkt 15: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 1 – Erd-, Straßen und Tiefbauarbeiten
(s. Vorlage VO22-229)

Zu Punkt 16: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 2 – Elektroarbeiten
(s. Vorlage VO22-230)

Zu Punkt 17: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 3 – Lieferung von Schüttgütern
(s. Vorlage VO22-231)

erweitert.

Vorsitzender Janssen teilt mit, dass er zu Punkt 13 an der Beratung und Abstimmung nach § 41 NKomVG (Mitbestimmungsverbot) nicht teilnehmen wird. Ratsherr Schmidt wird für ihn den Vorsitz übernehmen.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.08.2022

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.08.2022 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 23.08.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 6: Neubau KWC; 2. Bauabschnitt; Information zum Baufortschritt (s. Vorlage Nr. VO22-220)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Herr Reccius führt zum Sachstand aus. Dem Rat wurde eine Aufstellung mit dem derzeitigen Stand von Aufträgen und Summen vorgelegt. Es bleibe für die Fertigstellung eine Restsumme von etwa € 500.000,00. Er berichtet über die noch nicht vergebenen Gewerke. Diese Summe sei noch nicht enthalten. (Fliesenarbeiten, Roh- und Umbauarbeiten in der Sauna, Blitzschutz, Außenanlagen und Kleinigkeiten, die bisher nicht berücksichtigt wurden). Diese Gewerke würden jetzt abgefragt. Aufgrund der aktuellen Marktsituation seien die Summen schwer zu kalkulieren. Die Firmen würden ihre Preise ändern. Fakt sei, ein finanzielles Polster sei noch vorhanden. Derzeit lägen Eingangsrechnungen in Höhe von € 460.000,00 vor.

Auf die Frage von Ratsherrn Schmidt nach der Fertigstellung des Baus, erklärt Herr Reccius den geplanten Verlauf. Der Bau solle bis zum Ende des Jahres verfugt und verputzt sein, so dass das Gerüst entfernt werden könne. Danach erfolge der Innenausbau. Die Fertigstellung sei schwer einzuschätzen.

Ratsherr Schmidt fragt, ob baulich eine Steuerung möglich sei, dass zumindest zum Frühjahr ein Teil in Betrieb gehen könne.

Herr Reccius verweist auf die notwendige Fertigstellung des Foyers. Sonst sei ein Betrieb nicht möglich.

Ratsfrau Kraus verweist auf die noch offenen Gewerke und in dem Zusammenhang auf die klare Aussage und das Schreiben des Landkreises, dass keine weiteren Kredite gewährt werden. Sie möchte wissen, wie verfahren werde, wenn die verbliebende Summe von etwa € 500.000,00 überschritten werde und ob aufgrund der besonderen Umstände durch den Krieg eventuell doch Kredite gewährt werden.

Tourismusmanager Jenssen bringt vor, dass seitens des Tourismus-Service die Sachlage durch die Kostenaufstellung von Herrn Reccius neu definiert werden müsse. Man wisse zwar die Summen noch nicht, es stehe aber klar im Raum, dass mit dem Landkreis Kontakt aufgenommen und eine Anfrage gestellt werden müsse.

Der Betriebsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Neubau KWC; 2. Bauabschnitt;
Neuvergabe für Putzarbeiten und Estricharbeiten
(s. Vorlage Nr. VO22-221)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Energiesparmaßnahmen TSL
Teilschließungen von Einrichtungen
(s. Vorlage Nr. VO22-222)**

Tourismusmanager Jenssen führt zum Thema aus. Er berichtet über die bisher vorgenommenen Energiesparmaßnahmen und welche eventuell noch durchgeführt werden müssen bzw. können (Absenkung der Wassertemperatur, Optimierung der Lüftung und Teilschließungen der Saunen, sowie Schließung des Wellenbeckens). Er verweist auf die Haushaltsgespräche und das zu erwartende schlechte Ergebnis. Er erläutert die einzelnen Punkte der Vorlage mit den vorgeschlagenen Schließungszeiten bzw. Reduzierungen und Optimierung des Betriebes. Hiermit könnten Energiekosten von etwa maximal € 500.000,00 eingespart werden.

Ratsherr Schmidt äußert seine Bedenken. Bei Punkt 1 und 2 könne er mitgehen. Bei Punkt 3 könne er die Schließung des kleinen Beckens nicht befürworten. Im Winter bestünde dann für fünf Wochen kein Angebot. Er bittet zu prüfen, ob in der Zeit das Becken im Kur- und Wellnesscenter geöffnet werden könne. Bei Punkt 5 im Bezug auf die Schließung des Haus der Insel fehle ihm das Angebot über den Jahreswechsel. Es werden Gäste auf der Insel sein. Kein Angebot anzubieten könne er nicht befürworten.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass mit einer Öffnung des Haus der Insel über die Feiertage massiv in die Einsparungen eingegriffen werde. Veranstaltungen während dieser Zeit werde es geben, müssten aber in andere Räumlichkeiten verlegt werde. Es haben Gespräche mit den lokalen Akteuren stattgefunden.

Ratsherr Garrels möchte wissen, was eine Öffnung über den Jahreswechsel kosten würde. Eventuell sei eine Unterstützung der Akteure durch den Tourismus-Service möglich. Es sollten für den Zeitpunkt vermehrt Outdoor-Veranstaltungen hinzukommen.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt, ob für den Zeitraum Weihnachten und Neujahr bereits Veranstaltungen geplant seien. Sie äußert, ihr seien die genannten Ersparnisse zu hoch angesetzt.

Tourismusmanager Jenssen berichtet über die Planungen. Im Zweifel müsse der Anbieter selber auch eine andere Lösung finden. Bei den Energiekosten werde derzeit mit einer Vervielfachung gerechnet.

Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf die zu erhaltende Grundwärme für das Gebäude. Eine Öffnung der Museen an bestimmten Tagen sollte möglich sein.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus äußert ebenfalls Bedenken gegen eine Schließung des Haus der Insel über den Jahreswechsel. Ein Angebot für die Gäste müsse vorgehalten werden. Während der Schließung des Freizeit- und Erlebnisbades sollte das Therapiebecken im Kur- und Wellnesscenter nutzbar sein.

Herr Reccius erläutert die notwendige Lüftung und Beheizung des Gebäudes während der Schließzeit, bzw. während einer Nutzung.

Ratsfrau Peters erklärt sich mit den Einsparungen zu den Punkt 1 – 4 der Vorlage einverstanden. Sie ist ebenfalls für eine Öffnung des Haus der Insel zu den Weihnachtsferien.

Ratsfrau Kraus schließt sich den Ausführungen ihrer Vorredner an. Das Haus der Insel werde über die Feiertage benötigt. Eventuell könne als Alternative der „Neei Bauhof“ angemietet werden. Sie verweist auf den Gästebeitrag.

Tourismusmanager Jenssen verweist erneut auf die Haushaltssituation des Tourismus-Service. Einschränkungen werden spürbar sein müssen. Der Betrieb des Haus der Insel über die Feiertage werde die Einsparungen minimieren. Er verweist auf Schließungen öffentlicher Einrichtungen und Bäder andernorts. Man versuche auf der Insel trotzdem ein kleines Angebot zu erhalten.

Vorsitzender Janssen ist ebenfalls der Meinung, dass für die Gäste ein Angebot vorgehalten werden müsse. Ansonsten müssten Alternativen geschaffen werden.

Auf die Frage von Bedienstetenvertreterin Haußmann, was mit dem Gebäude des KWC nach dem Umzug in den Neubau geplant sei, verweist Tourismusmanager Jenssen auf die derzeitige Bearbeitung des Tourismuskonzeptes.

Ratsherr Garrels spricht sich dafür aus, dem Beschlussvorschlag der Vorlage zu folgen und zu ergänzen, dass der Tourismus-Service sich für Veranstaltungen im Haus der Insel um andere Räume kümmere.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, er sehe den Tourismus-Service nicht in der Verantwortung Ersatz für die Veranstalter suchen zu müssen.

Dem widerspricht Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus. Sie sehe den Tourismus-Service als Organ für die Gäste. Vielleicht könne das Haus der Insel teilweise geöffnet werden. Sie verweist auf die Tourist-Information. Der Standort im Haus der Insel habe sich etabliert. Sie verweist auf die Erhebung des Gästebeitrages.

Tourismusmanager Jenssen erläutert die Erhebung des Gästebeitrages zum Erhalt der Infrastruktur und nicht für das Haus der Insel. Es werde nicht das gesamte Angebot eingestellt. Mit einer Öffnung über die Weihnachtsferien könne man planen. Es dürfe aber nicht ständig eine Ausnahme erfolgen, dann wäre die gesamte Energiesparmaßnahme hinfällig. Die Verantwortung dafür lehne er ab.

Ratsherr Schmidt schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu erweitern und unter Punkt 5 als Zusatz aufzunehmen, das Haus der Insel werde in der Zeit vom 27.12.2022 bis zum 06.01.2023 geöffnet.

Der Gegenvorschlag von Ratsherrn Garrels, den Beschlussvorschlag zu erweitern, „Der Tourismus-Service wird die Akteure, die in der Zeit zwischen Weihnachten und dem 05. Januar 2023 Veranstaltungen im Haus der Insel durchführen wollten, im Rahmen seiner Möglichkeiten dabei organisatorisch unterstützen, die Veranstaltungen in anderen Räumen durchführen zu können“, wird einstimmig abgelehnt.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

folgende Energiesparmaßnahmen zur wirtschaftlichen Absicherung des Tourismus-Service Langeoog:

1. Schließung des großen Beckens und Planschbeckens im Schwimmbad vom 12.11.2022 bis zum 20.03.2023 sowie vom 11.11.2023 an, falls die Kostensituation dann noch unverändert ist.
2. Wechselweise Schließung von je einer bis maximal 2 Saunen im Schwimmbad im Zeitraum vom 12.11.2022 bis zum 20.03.2023 sowie vom 11.11.2023 an, falls die Kostensituation dann noch unverändert ist.
3. Dauerhafte Schließung des Bewegungsbeckens im Kur- und Wellness-Center ab dem 12.11.2022 und Verlagerung der Aqua-Kurse in das Erlebnisbecken des Schwimmbades.
4. Schließung des Schwimmbads aufgrund der alljährlichen Revision vom 09.01.2023 bis zum 13.02.2023.
5. Schließung des Hauses der Insel vom 12.11.2022 bis zum 19.03.2023 (sowie vom 11.11.2023 an, falls die Kostensituation dann noch unverändert ist) mit Verlagerung der Tourist Information während dieses Zeitraums in das Rathaus; Absage aller im Haus der Insel für den Schließungszeitraum geplanten Veranstaltungen. Das Haus der Insel wird in der Zeit vom 27.12.2022 bis zum 06.01.2023 geöffnet.

**Zu Punkt 9: Anschaffung von zwei Elektro-Schleppern für den Güter- und Gepäckumschlag
(s. Vorlage Nr. VO22-223)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Lieferung von 2 E-Schleppern nach Leistungsbeschreibung, zum Preis von 128.580,00 Euro netto, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, an die Firma Still GmbH, Hamburg, zu vergeben.

**Zu Punkt 10: Ausschreibungsergebnis Grundüberholung der Steuerbord Hauptmaschine „M/S Langeoog 3“ nach Leistungsbeschreibung
(s. Vorlage Nr. VO22-224)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt nach der Laufleistung für die Langeoog IV.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, er könne die genaue Laufleistung nicht benennen. Die Grundüberholung stehe aber noch nicht an.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Grundüberholung der Stb. Hauptmaschine nach Leistungsbeschreibung zum Preis von 159.441,16 Euro netto, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, an die Miener GmbH aus Osteel zu vergeben.

Zu Punkt 11: Ausschreibung Grundüberholung der Getriebe „M/S Langeoog 3“ nach Leistungsbeschreibung (s. Vorlage Nr. VO22-225)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die öffentliche Ausschreibung der Grundüberholung der Getriebe „M/S Langeoog 3“ nach Leistungsbeschreibung über ein Vergabeportal.

Zu Punkt 12: Anpassung Gepäcktarif zum 01.01.2023 (s. Vorlage Nr. VO22-226)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf eine Differenz von 10 Cent.

Finanzleiterin Ruffert erklärt, dass die Schifffahrt diese für Druck und Banderolen erhalte.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Anpassung des Gepäcktarifes zum 01.01.2023.

Zu Punkt 13: Anpassung Frachttarif der Schifffahrt Langeoog zum 01.01.2023 (s. Vorlage Nr. VO22-227)

Vorsitzender Janssen nimmt an der Beratung und Abstimmung nach § 41 NKomVG (Mitbestimmungsverbot) nicht teil.

Ratsherr Schmidt übernimmt den Vorsitz.

Ratsherr Schmidt verliest die Vorlage.

Ratsherr Schmidt äußert sein Bedauern, dass trotz mehrfachen Nachfragens des Rates aufgrund der Preiserhöhungen bereits im Frühjahr, die Tarife erst jetzt angepasst werden. Die Erhöhung hätte schon vor der Saison erfolgen sollen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Anpassung des Frachttarifes zum 01.01.2023.

Vorsitzender Janssen nimmt wieder an der Sitzung teil und nimmt den Vorsitz zurück.

Zu Punkt 14: Anpassung Tarife Schifffahrt zum 01.01.2023 (s. Vorlage Nr. VO22-228)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Bedienstetenvertreterin Haußmann ist gegen eine Anpassung der Tarife und verweist auf die Erhöhung aufgrund von Corona vor zwei Jahren. Man hätte auch Coronahilfen bekommen.

Ratsherr Schmidt verweist auf die Haushaltsgespräche. Eine Erhöhung von 10 % sei darin bereits enthalten und trotzdem werde kein gutes Ergebnis erzielt. Eine Anpassung der Tarife sei unumgänglich.

Finanzleiterin Rüffert erläutert die Vorlage. Man habe in diesem Jahr etwa € 500.000,00 mehr Dieselkosten. Außerdem stünden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst an. Sie verweist auf die Inflation. Man rede insgesamt über Summen, die auch die Schifffahrt inzwischen überfordere.

Ratsherr Garrels erklärt eine Erhöhung von 10 % sei unumgänglich. Es stünden Investitionen an und die Schifffahrt dürfe sich im täglichen Betrieb nicht schwächen.

Ratsfrau Kraus fragt nach der Einrichtung eines ganzjährigen Familientickets.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, man sei extrem spät in der Veröffentlichung der Preise. Sie könne einen Tarif für Familien rechnen. Hier müsse aber eine genaue Definition erfolgen, was als „Familie“ gelte.

Ratsfrau Kraus verweist auf Beschwerden für den Tarif zum Transport von Hunden. Katzen wären kostenfrei. Hier müsste eine Lösung gefunden werden.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, die Diskussionen für Gewicht und Größe vom Hund werde es immer geben. Hier fehle eine klare Definition.

Tourismusmanager Jenssen bringt vor, dass ansonsten ein Tarif für den Transport von Katzen eingerichtet werden müsste.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Anpassung des Personentarifes zum 01.01.2023 sowie den Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, die Gepäckaufbewahrung sowie die Beförderung von Tieren und Gütern der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog in der beigefügten Fassung mit einer Erhöhung um 10 %.

Auf den Einwand von Finanzleiterin Rüffert, dass vor der Veröffentlichung der Tarife ein Ratsbeschluss erforderlich sei, stimmen die Ausschussmitglieder einmütig einer Beschlussfassung per Eilentscheidung zu.

**Zu Punkt 15: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 1 – Erd-, Straßen und Tiefbauarbeiten
(s. Vorlage VO22-229)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsherr Schmidt verweist auf die Chronik des Vorganges. Er sei über den Verlauf mehr als entsetzt. Die ersten Vorlagen seien 2017 im Ausschuss beraten und dann wieder von der Tagesordnung abgesetzt worden. Inzwischen seien fünf Jahre vergangen. Die Planungskosten aus 2017 hätten seinerzeit bei etwa € 118.000,00 gelegen. Jetzt lägen die Kosten bei € 144.000,00.

Herr Reccius wendet ein, dass es sich bei den Zahlen aus 2017 um Kostenschätzungen handelt und nicht um Angebote. Die Kostenschätzungen aus 2017 zu heute lägen nicht so weit auseinander. Die jetzige Summe sei der wirtschaftlichen Situation (Corona + Ukraine) geschuldet.

Herr Schmidt möchte wissen, was passiere, wenn eine Fertigstellung nicht wie gefordert bis zum 31.12.2022 umgesetzt sei und wie der Betrieb während der Bauphase geregelt sei.

Herr Reccius erklärt, dass die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) – Abteilung für Luftfahrtangelegenheiten – die Betriebserlaubnis für den Helipad entziehen könnte. Er gehe aber davon aus, dass mit begonnenen Arbeiten eine Anerkennung erfolge. Der Betrieb während der Bauphase erfolge über das Flugvorfeld und werde mit der Leitstelle in Wittmund abgestimmt.

Vorsitzender Janssen erklärt die Verzögerungen seit 2017. Es seien vor den Sitzungen immer neue Erkenntnisse reingekommen, die eine Umsetzung in der vorgelegten Form nicht möglich gemacht hätten, da es günstigere Möglichkeiten geben würde.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe nach Leistungsbeschreibung für das Los 1, Erd-, Straßen- und Tiefbauarbeiten zum Preis von netto 86.521,35 €, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, an die Hermann Dallmann Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Osnabrück zu vergeben.

**Zu Punkt 16: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 2 – Elektroarbeiten
(s. Vorlage VO22-230)**

Ratsherr Schmidt verweist auf die Summe in 2017 von € 90.000,00 für die Elektroarbeiten. Er wundere sich über die jetzt sehr viel niedrigere Summe.

Herr Reccius erläutert den Sachverhalt. In der damaligen Summe seien mehrere Leistungen der Erdarbeiten enthalten gewesen.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Vergabe nach Leistungsbeschreibung für das Los 2, Elektroarbeiten zum Preis von netto 37.650,80 €, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, an die DeWiTec GmbH, Dortmund, zu vergeben.

**Zu Punkt 17: Erneuerung des Hubschrauberlandesplatzes auf dem Verkehrslandeplatz Langeoog
hier: Los 3 – Lieferung von Schüttgütern
(s. Vorlage VO22-231)**

Herr Reccius führt zur Ausschreibung aus und erläutert die Einzelvergaben. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes liege mittlerweile die Genehmigung für die Lose 1 und 2 vor. Das Los 3 an die Firma Eckhardt werde vom Rechnungsprüfungsamt nicht genehmigt. Zu den Ausschreibungsunterlagen gehören das reine Leistungsverzeichnis und mehrere Formblätter. Dies liege von Firma Eckhardt alles vor. Es gebe aber ein Formanschreiben zu den Angeboten, auf dem der anbietende Unternehmer zwei Kreuze machen müsse (Arbeit mit Nachunternehmern oder nicht und Bietergemeinschaft oder alleine). Diese Informationen gebe Firma Eckhardt an anderer Stelle, habe aber das Formular dem Angebot nicht beigelegt, womit die Vergabe an die Firma Eckhardt seitens des Rechnungsprüfungsamtes nicht genehmigt werde.

Herr Reccius verweist auf den zeitlichen Druck. Es gebe nicht die Möglichkeit erneut ein Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Jetzt gebe es nur die Möglichkeit Firma Eckhardt bekomme den Auftrag ohne Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, da im Angebot auch ohne Formblatt aufgeführt werde, dass die Firma die Umstände erfülle, oder das Los 3 werde aufgehoben und als Nachtrag an Firma Dallmann vergeben, die dann die Beauftragung der Firma Eckhardt vornehmen könne. Hier sei aber mit einem Kostenaufschlag zu rechnen.

Die Frage von Stv. Bürgermeisterin Spies, ob ein Nachreichen des Formblattes möglich sei, verneint Herr Reccius. Auf die Frage von Stv. Bürgermeisterin Spies nach den Auswirkungen erklärt Herr Reccius, dass es einen Vermerk vom Rechnungsprüfungsamt geben werde, dass der Betriebsausschuss die Auftragsvergabe trotz Ablehnung des Rechnungsprüfungsamtes genehmigt habe.

Ratsherr Garrels spricht sich dafür aus, die Firma Eckhardt zu beauftragen.

Vorsitzender Janssen verliest den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage. Auf den Hinweis von Herrn Reccius, dass der Satz bezüglich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt dann nicht mehr richtig sei, erklärt Vorsitzender Janssen, dass der Satz dann weggelassen werde.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Vergabe nach Leistungsbeschreibung für das Los 3, Lieferung von Schüttgütern zum Preis von netto 19.913,25 €, an die Eckhardt GmbH und Co.KG, Langeoog, zu vergeben.

Zu Punkt 18: Anträge und Anfragen

1. Ratsfrau Peters verweist auf die Abfertigung der Gäste in Benersiel. Während der Abfertigung werde auch das Gepäck durch die Massen gefahren. Sie fragt, ob eine Möglichkeit bestehe 10 Minuten zu warten oder mit den Gepäckwagen um das Gebäude herum zu fahren.

Leiter Reedereibetrieb Heyen verneint ein Umfahren des Fährhauses. Es sei vorgesehen, dass ein Mitarbeiter während des Ladevorganges den Weg absperre.

2. Ratsherr Schmidt bietet an, vor oder im Anschluss der nächsten Sitzung des Bauausschusses im Januar eine Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses anzuschließen.

Protokollführerin Heimes verweist an den Ratsvorsitzenden als Ansprechpartner für die Sitzungsplanung 2023.

3. Ratsherr Schmidt verweist auf die Einladung für die Ratssitzung am 26.10.2022. Er vermisste auf der Tagesordnung die Freigabe zur Veröffentlichung der nichtöffentlichen Sitzungen.

Zu Punkt 19: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Keine.

Zu Punkt 20: Einwohnerfragestunde

Raimund Buss

Raimund Buss fragt nach der Schließung des Haus der Insel und möchte wissen, ob der Shanty-Chor seine Proben weiterführen könne. Der Chor müsse die Möglichkeit haben, sein Programm für 2023 zu erarbeiten. Er teilt mit, dass für den Shanty-Chor keine Öffnung zwischen den Jahren erfolgen müsse. Man habe bereits andere Möglichkeiten erfragt. Die Proben müssten aber im gewohnten Rahmen stattfinden können.

Tourismusmanager Jansen erklärt, dass für ihn die Schließung komplett gelte. Für die Proben müsste eine Alternative gefunden werden. Jede Öffnung bedeute ein Eingriff in die Sparmaßnahmen.

Zu Punkt 21: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21.34 Uhr



Ratsherr Jan Martin Jansen
Vorsitzender



Katja Heimes
Protokollführerin